

UNHEILIGE ALLIANZ

RELIGION UND RECHT



Foto: dagger, 0815

Weltweit spitzen sich religiöse Konflikte wieder zu. Und auch im "westlichen" Deutschland wie in anderen postindustriellen Nationen scheint eine "Renaissance des Religiösen" stattzufinden.

Zeit für Forum Recht, sich wieder einmal dem spannenden Verhältnis der Systeme "Recht" und "Religion" zu widmen. Dass sich die Verfassungs- und Gesetzgeber der Bundesrepublik gegen die strikte Trennung von Staat und Kirche entschieden haben, steht unter kontinuierlicher Kritik der Linken. Mehrere Artikel beschäftigen sich mit dem Thema, wie weit die Systeme "Recht" und "Religion" konkret miteinander verwoben sind. Philip Rusche (S. 76) stellt merkwürdige Ungleichbehandlungen im deutschen Schulrecht an Hand des Streits um religiöse Symbole wie Kruzifix und Kopftuch dar und weist die Alternativen eines konsequenten Laizismus oder Pluralismus auf. Mit der Geschichte, Dogmatik und Anwendung eines anachronistischen Tatbestands im Strafgesetzbuch, der ehemals so genannten "Gotteslästerung", und dessen absurden Wirkungen setzt sich Ron Steinke (S. 81) auseinander. Das "korporatistische Modell" der deut-

schen Religionsverfassung wird besonders deutlich im staatskirchlichen Besteuerungsrecht, für das nicht nur Kirchenmitglieder bezahlen, wie Klemens Himpele und Alexander Recht (S. 85) nachweisen.

Tim Wihl (S. 78), der nach der Stellung der Religionsgemeinschaften im Völkerrecht fragt, will nach rechtspolitischen Maßnahmen suchen, mittels deren weltweit Toleranz zwischen den Glaubens- und Weltanschauungsgemeinschaften erreicht

werden könnte.

Nicht mit staatlichem, sondern mit dem Recht einer Glaubensgemeinschaft, der Shari'a, beschäftigt sich Caudia Kornmeier (S. 83), die die Dogmatik und die Rechtspraxis des Zinsverbotes im Koran untersucht.

Schließlich zeigt Martin Modlinger (S. 87) auf, wie antisemitische Vorurteile als fremdbestimmende Beschreibung ihren normativen Niederschlag in NS-Gesetzen fanden und sich somit letztlich in der Shoa realisierten.

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre

Redaktion Forum Recht